

Nationales Lawinenbulletin Nr. 49

für Montag, 27. Dezember 2010

Ausgabezeitpunkt 26.12.2010, 17:00 Uhr

Triebschneeanisammlungen sind die Hauptgefahr

Allgemeines

Am Stephanstag klarte es von Nordwesten nach Südosten auf. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei minus 13 Grad im Norden und minus 9 Grad im Süden. Der Nordostwind blies in hohen Lagen des westlichen Alpenordhanges, im Goms, im nördlichen Tessin und im Oberengadin mässig bis stark, sonst schwach bis mässig.

Kurzfristige Entwicklung

Am Montag ist es teilweise sonnig. Der Nordwind bläst in der Nacht mässig bis stark und verfrachtet Altschnee. Am Morgen nimmt er deutlich ab, ausser im Hochgebirge. Die Mittagstemperaturen liegen auf 2000 m bei minus 5 Grad im Westen und minus 12 Grad im Osten und Süden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Westlicher und zentraler Alpenordhang ohne Voralpen; Wallis; Tessin; Mittelbünden; Oberengadin; Calancatal; Misoix; Bergell; Puschlav:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im zentralen Wallis sowie am Alpenhauptkamm vom Grossen Sankt Bernhard bis in die Vispertäler befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2000 m. Sowohl frische Triebschneeanisammlungen als auch tiefer liegende Schneeschichten können durch einzelne Personen leicht ausgelöst werden.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebschneehängen der Expositionen Ost über Süd bis Nordwest. In den betreffenden Gebieten des westlichen Alpenordhanges liegen sie oberhalb von etwa 1800 m. Im nördlichen Wallis, in Champex, im Simplongebiet, im Goms, in den betreffenden Gebieten des zentralen Alpenordhanges, im Tessin, in Mittelbünden, im Oberengadin, im Calancatal, im Misoix, im Bergell und im Puschlav liegen die Gefahrenstellen oberhalb von etwa 2000 m. Einzelne Personen können frische Triebschneeanisammlungen leicht auslösen. Diese sollten gemieden werden.

In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe verlangen Touren und Variantenabfahrten Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Voralpen; östlicher Alpenordhang; Nordbünden; Unterengadin; Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen. In den Voralpen und am östlichen Alpenordhang liegen sie oberhalb von rund 1600 m, in den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe oberhalb von etwa 2000 m. Frischer Triebschnee sollte vorsichtig beurteilt werden, besonders in den westlichen Teilen der Voralpen. Diese Triebschneeanisammlungen sind meist gut sichtbar und sollten umgangen werden.

Vor allem in Nordbünden, im Unterengadin und im Münstertal können Lawinen besonders mit grosser Zusatzbelastung auch in tieferen Schneeschichten ausgelöst werden. Dies vor allem an eher schneearmen Stellen im Randbereich von Rinnen, Mulden oder an Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag ist es meist stark bewölkt und im Norden kann etwas Schnee fallen. Am Mittwoch ist es recht sonnig. Es wird deutlich wärmer. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: <wap.slf.ch>

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

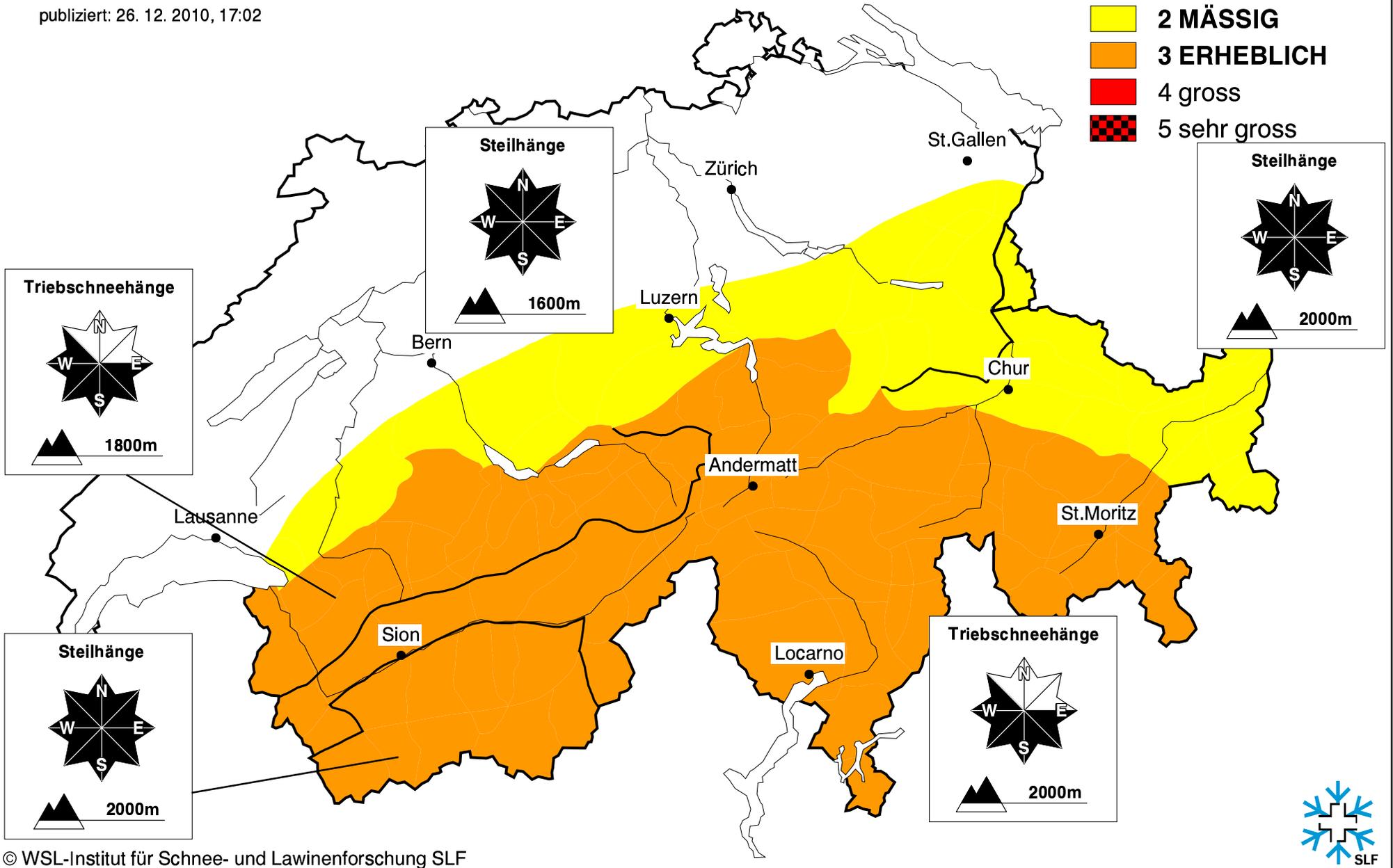
Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 27. Dezember 2010

publiziert: 26. 12. 2010, 17:02

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 27. Dezember 2010

publiziert: 27. 12. 2010, 07:42

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

